

Biel, den 1. März 2021

Liebe Geschwister

Nach 5 Jahren Pastoren- und Leitergebet hat Corona 2020 unsere Gebetszusammenkünfte abrupt beendet. Nun wollen Matthias Zaugg EMB und ich das gemeinsame Gebet mit neuem Schwung und neuer Vision wieder aufnehmen. Denn Gott spricht: «*Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.*» Matthäus 18,20

Unser Traum für Biel ist, dass sich in der Region Biel entscheidendes zum Guten verändert.

- Immer mehr Menschen aus allen Schichten und aus allen Kulturen lernen Jesus kennen und erfahren die verändernde Kraft Gottes.
- Weniger Menschen, die in Armut leben.
- Familien, die Heilung erleben und damit Kindern einen guten Start ins Leben ermöglichen.
- Eine gemeinsames Unterwegs sein der unterschiedlichen Kulturen, das nicht nur Wunschdenken, sondern Realität ist.
- Drogen-, Alkohol- und Medikamentenabhängige die frei werden.
- Weniger einsame und hoffnungslose Menschen.
- Deutlich weniger Gewalt und Angst in unseren Strassen, aber auch in unseren Häusern.
- Eine Zunahme von Wundern und Heilungen.
- Menschen in Verantwortung (Politik, Wirtschaft...) suchen in schwierigen Situationen Hilfe, Rat und das Gebet von Pastoren.
- Eine gute Integration der Christen und Christinnen in das Königreich Gottes.
- ...

All dies und noch vieles anderes sind Markenzeichen, wenn der Himmel die Erde berührt. Solche wunderbaren Entwicklungen haben sich in der Kirchengeschichte immer wieder beobachten lassen und es gibt sie bis heute! Neue Beispiele sind New York und Portland, aber auch in Europa gibt es in den letzten Jahren in einigen Städten Aufbrüche (wenn auch in noch kleinerem Mass) in dieser Richtung. Was steht jeweils im Zentrum dieser markanten Veränderung des geistlichen Klimas? Die Kirche! Bei genauerem Betrachten hat das Funktionieren der Kirche in solchen Reich Gottes-Bewegungen oft gemeinsame Merkmale:

- **Einheit in der Vielfalt:**  
Es ist *die* Kirche eines Ortes und nicht *eine* Kirche, die eine solch grundsätzliche Veränderung bewirkt. Eine einzelne Kirche, sei sie noch so gross hat nicht die gleiche Kraft, wie mehrere Kirchen, die sich gemeinsam für ihren Ort/ihre Stadt/ihre Region einsetzen und auch gegen aussen als Einheit in der Vielfalt sichtbar werden.

- **Verkündigung in Wort und Tat:**

Es ist eine lebendige Kirche, die sich dadurch auszeichnet, dass sie fröhlich in Wort und Tat das Evangelium verkündigt. Dabei steht die echte Liebe zur Stadt und den Menschen und nicht der Erfolg der Kirchen im Vordergrund.

- **Alle Aktion gründet auf gemeinsamem Gebet:**

In den meisten neueren Beispielen ist zu entdecken, dass der Anfang einer solchen Bewegung ganz einfach ist. Am Anfang stehen nicht Konzepte, grosse Aktionspläne, welche uns schon beim Nachdenken ermüden lassen. Nein, am Anfang steht meist das gemeinsame, verbindliche, leidenschaftliche und visionäre Gebet von geistlichen Leitern. Nicht in Sitzungen entstehen die entscheidenden Ideen und Aktionen, sondern im Gebet und diese sind entsprechend dann auch nachhaltig.

- **Die geistlichen Leiter sind Freunde**

Zusammen mit dem Gebet stehen auch freundschaftliche Beziehungen unter den geistlichen Leitern am Anfang einer Bewegung. Vorurteile verschiedenster Art weichen vertrauten Beziehungen. Die grossen, einflussreichen Kirchen begegnen kleineren auf Augenhöhe. Theologische sowie glaubenstraditionelle Differenzen dürfen nebeneinander gelebt werden. Man freut sich mehr über die Stärken anderer Traditionen, als dass man sie aufgrund ihrer Defizite oder Andersartigkeit verurteilt. Diese Beziehungen aufzubauen braucht Zeit und gemeinsame Erlebnisse. Darum ist meistens zu beobachten, dass man sich nicht nur zu Sitzungen trifft, sondern auch in anderen Settings. Da kommt uns wieder das Bild der Zuneigung zu Jesus aus der byzantinischen Kirche aus der Türkei, die heute wieder eine Moschee ist, zu Hilfe.



Der Zusammenhalt unter den Pastoren Biels hat sich im Laufe der letzten Jahre eher etwas abgekühlt, auch durch den einen oder anderen Wechsel in Gemeindeleitungen. Die gemeinsame Vision hat darunter gelitten. Man ist sich im Grundsatz freundlich gesinnt, aber gemeinsam unterwegs ist man nur sehr sparsam. Jeder ist mehrheitlich mit seiner eigenen Kirche oder seinem eigenen Werk beschäftigt. Diese Entwicklung ist nichts anderes als normal. Wenn man sich nicht bewusst zueinander hin bewegt driftet man leise auseinander. Darum ist «Life on Stage» gerade zur richtigen Zeit gekommen und hat wieder Bewegung in das gemeinsame Unterwegs sein gebracht. Ja, Life on Stage hat in verschiedenen Bereichen eine verheissungsvolle Basis gelegt:

- Man hat sich über Denominationen hinweg eins gemacht, um der Region Biel Jesus zu verkündigen. Wir haben gesehen: es ist möglich.
- Man hat sich ernsthaft in ein gemeinsames Projekt und in eine gemeinsame Vision investiert. Wir im LoS OK haben gespürt: es ist irgendwie richtig, vermehrt gemeinsame Sache zu machen.
- Wir haben uns besser kennengelernt. Freundschaften sind entstanden.
- Wir haben zusammen gebetet.

Auf dieser Basis ist es unser Wunsch auch nach Life on Stage weiterzufahren, um gemeinsam zu beten, Freundschaft zu pflegen, Gottes Vision für unsere Stadt und Region zu erkennen und dabei Schritt für Schritt gemeinsame Wege zu entdecken. Konkret wollen wir möglichst viele Leiterinnen und Leiter von Kirchen und christlichen Werken zu regelmässigen gemeinsamen und visionären Gebetszeiten einladen, welche auch die Möglichkeit bieten die Freundschaften zu stärken. Wohin uns diese Gebetszeiten führen und wie sie sich weiterentwickeln, wissen wir noch nicht.

### **Das Startsetting sieht folgendermassen aus:**

#### **Programm:**

Zweimonatliche Treffen, wie bisher wechseln wir Quartalweise in eine andere Gemeinde/Kirche.

Im Moment können wir uns folgenden Ablauf vorstellen:

- 08.00 – 08.30 Eintrudeln bei Kaffee, Gipfeli und Co. Zeit für Beziehungspflege.
- 08.30 – 09.10 Geführte Gebetszeit entsprechend unserer Vision für die Stadt Biel.
- 09.10 – 09.25 Sammeln und festhalten von Eindrücken, Ideen und Gedanken.
- 09.25 – 09.30 Segen und Aussendung.
- 09.30 – 10.00 «Austrudeln», Zeit für Absprachen, abmachen...

Das erste Treffen wird natürlich noch etwas konstituierender Charakter haben.

#### **Leitung:**

Matthias Zaugg leitet die ersten Gebets-events. Erwünscht ist, dass sich mit der Zeit ein Team bildet. Kurt Zaugg ist für die Organisation verantwortlich.

#### **Wer ist eingeladen?**

- Leiterinnen und Leiter der verschiedenen Gemeinden, Kirchen und Werke der Stadt Biel und darüber hinaus, die ein Herz für eine geistliche Veränderung der Stadt Biel haben und bereit sind auch in Zukunft im Dienst an der Stadt (in welcher Form auch immer) gemeinsam unterwegs zu sein. Wenn wir vor allem von der Stadt Biel sprechen, so glauben wir, dass das was in Biel passieren wird auch in die Region ausstrahlt und die geistlichen Leiter anzieht.
- Insbesondere freuen wir uns, wenn auch vermehrt Frauen (in Leitungspositionen, Ehefrauen von Leitern) und Nachwuchsleiter, die momentan noch in der zweiten Reihe stehen, an den Treffen teilnehmen.

#### **Herausforderungen:**

- Als *Bielingue* Stadt ist die Zweisprachigkeit für das gemeinsame Unterwegs als ganze Kirche Biels ein MUSS aber auch eine grosse Herausforderung. Der Start der Gebetstreffen finden auf Deutsch statt. Ein sinnvoller und machbarer zweisprachiger Weg ist aber von Anfang an eines unseres prioritären Gebetsanliegen.
- Migrationskirchen: Eine weitere Herausforderung ist die Zusammenarbeit mit den Nationenkirchen. Da geht es um sprachliche, grössere kulturelle und manchmal auch

theologische Unterschiede, welche das Entstehen von Freundschaft und Vertrauen erschweren. Dazu kommt, dass viele Leiterinnen und Leiter berufstätig sind und man sich mit Ihnen nur an Abenden oder an Samstagen treffen kann. Auch dieses Anliegen wird uns von Anfang an im Gebet beschäftigen.

**Verbindlichkeit:**

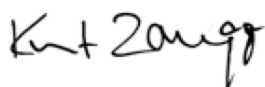
- Um wirklich gemeinsam unterwegs sein zu können ist ein möglichst verbindliches Dabeisein wichtig.
- Wir planen eine Teilnehmerliste mit allen ernsthaft interessierten Personen zu führen. Wenn man nicht mehr dabei sein will, kann man sich natürlich ohne weiteres abmelden.
- Kurt Zaugg wird jeweils gut eine Woche vorher eine Einladungsmail verschicken. Wir sind dankbar, wenn sich die Personen die nicht dabei sind abmelden.

**Dein nächster Schritt:**

- Melde dich und evtl. andere Leiter deiner Kirche/deines Werkes unverbindlich für das erste Gebetstreffen bei Kurt an: [praesident@allianz-biel.ch](mailto:praesident@allianz-biel.ch)

Im gemeinsamen Unterwegs sein werden wir diese Treffen laufend auswerten und anpassen. Form, Zeit, Leitung, Teilnehmer/Zielgruppe, Regelmässigkeit... sind durchaus veränderbar.

Herzliche Grüsse



Kurt Zaugg



Matthias Zaugg